

FRÜHJAHR 2004



Raum zwischen Mauern

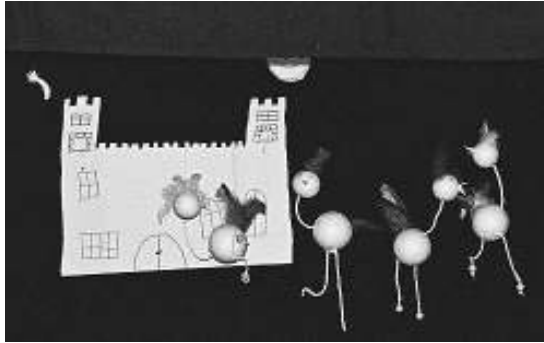
Aus der Enge in die Weite

PASSIONSZEIT - OSTERN

Marionettenbau – Ein beliebtes Kinderprojekt

Die Herstellung von Marionetten und Stabpuppen für Schwarzlichttheater stellte sich wieder als sehr beliebt bei Kindern und Eltern heraus.

In Vernawahlshausen waren 27 Kinder an vier Terminen im Januar eifrig dabei, die Puppen zu basteln. Bei einer solchen großen Zahl von kleinen



Teilnehmern war es nicht verwunderlich, dass die Helfer alle Hände voll zu tun hatten. An dieser Stelle möchte ich einen herzlichen Dank an Frau Düwel, Frau Klapproth, Frau Schweitzer, Frau Schnadhorst, Pfarrerin Herich-Schrader und Pfarrer Thomas Schrader richten, denn ohne deren tatkräftige Unterstützung das Projekt nicht so erfolgreich verlaufen wäre. Den Abschluss in Vernawahlshausen bildete eine kleine Aufführung zweier Puppenspiele am 30.01.2004. Zahlreiche Eltern kamen, um die Kinder spielen und singen zu sehen. Heyda, hey, das war lustig. Im Februar (ab 11.02.) findet dieses Projekt in Oedelsheim statt. *Peter Kleinadel*



Gala für Ehrenamtliche Helfer in der Jugendarbeit

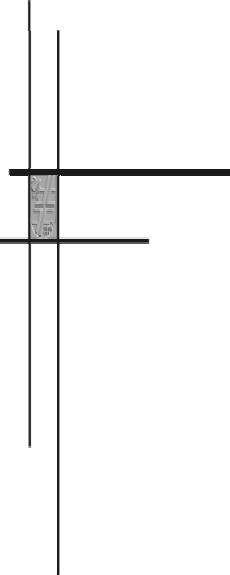
Das Ehrenamt ist für die Arbeit im kirchlichen Bereich unverzichtbar. Besonders in der Jugendarbeit im Kirchenkreis Hofgeismar könnte es ohne Ehrenamt das vielfältige Angebot in den einzelnen Gemeinden sowie auf Kirchenkreisebene nicht geben. Ob es die zahlreichen Kindergruppen, Zeltlager, Freizeiten, Seminare sind oder der alljährlich stattfindende Kinderevent ist, ohne den Einsatz von Jugendlichen wären diese Angebote nicht durchzuführen. Die Hauptamtlichen des Kirchenkreises Hofgeismar bedankten sich bei den Ehrenamtlichen mit einer Galaveranstaltung am 31.01.2004. Neben Sektempfang und Kaltem Buffet konnten die Jugendlichen vor allem die Bedienung durch ihre Hauptamtliche genießen. Frau Trömper-Dorhs, die in Stellvertretung von Dekan Heinicke gekommen war, bedankte sich im Namen des gesamten Kirchenkreises Hofgeismar bei den Jugendlichen. Der Kirchenbezirk Oberweser war immerhin mit 13 geladenen Ehrenamtlichen Helfern bei der Gala vertreten.

Peter Kleinadel



Diakonie-Sprechstunde

Die regelmäßige Diakonie-Sprechstunde im Lippoldsberger Pfarrhaus wurde infolge zu geringer Nachfrage ab dem 23.12. eingestellt. Frau Hiltrud Pfleging bleibt aber weiterhin für Sie erreichbar unter der Telefonnummer des Diakonischen Werks Hofgeismar: 05671 / 920824. Sie kommt auch weiterhin zu persönlich verabredeten Beratungsgesprächen in den Kirchenbezirk Oberweser. *Christian Trappe*

Liebe Nachbarn im Kirchenbezirk!

Seit einigen Tagen befinden wir uns in der Passionszeit. Allerdings ist die Schwelle, über die wir am Aschermittwoch gehen, nur für wenige ein Einschnitt im Jahreslauf. Natürlich kennen wir alle das Motto des Karnevalsschlagers „Am Aschermittwoch ist alles vorbei“.

Aber für die meisten unterscheiden sich die Wochen vor Aschermittwoch wenig von denen danach. Sei es, dass uns der ganze Faschingsrummel ohnehin zuwider ist, sei es, dass wir keinen Anlass zu Zurückhaltung sehen.

Den Älteren unter uns sind die Einschränkungen der Passionszeit allerdings noch vertraut. Von Aschermittwoch an darf es keine öffentlichen Vergnügen geben. Tanzveranstaltungen sind tabu. Erst am Ostersonntag spielt am Abend wieder Musik zum Tanz auf. Trauungen etwa waren in der Passionszeit nicht zulässig. Wer das Aufgebot nicht rechtzeitig bestellt hatte, musste mit der Hochzeitsfeier bis nach Ostern warten.

Schon in der frühen Christenheit galt eine Spanne von vierzig Tagen vor Ostern als Bußzeit. Im evangelischen Bereich ist das Leiden Jesu das Hauptmotiv, das die Vorbereitung und Einstellung auf das Osterfest bestimmt. Jesu Weg durch Judäa und Galiläa, der Gang nach Jerusalem bis zur Kreuzigung auf Golgatha sind Themen der Gottesdienste, Andachten und der persönlichen Bibellese. In unseren Gottesdiensten entfällt der Lobpreis und das dreifache „Halleluja“ nach der Schriftlesung. Ihren Abschluss findet die Passion in der Karwoche.

Vierzig Tage den Freuden entsagen, vierzig Tage das Leiden Jesu bedenken - ist das nicht etwas überzogen? Manche mögen einwenden: Es gibt schon so viel Schweres in der Welt, müssen wir dann gerade in der Kirche auch noch Leid und Leiden in den Mittelpunkt stellen? Ja, antworte ich, gerade angesichts der Lasten des Lebens sollten wir das Leidvolle am Weg Jesu nicht verdrängen!



Denn unsere Erfahrung sagt: Leid gehört zum Leben. Manches widerfährt, was wir nicht als Erfolg verbuchen können. Einiges bleibt unerklärlich und hart.

Mit dem, was uns schwer ist, können wir uns ernst genommen fühlen, weil Jesus dem Leiden nicht auswich. Er hat selbst Erfahrung mit dem, was Menschen erdulden müssen.

Insgesamt sehe ich für unsere Zeit weniger die Gefahr, zuviel über die Schattenseiten des Lebens nachzudenken. Ich halte es dagegen für bedenklich, wenn wir uns durch allzu viele und platte Unterhaltungsangebote ablenken lassen und oberflächlich zu werden drohen. Wer etwa das Dschungelcamp als letzter verlässt wird wenig austragen für den persönlichen Umgang mit Freud und Leid.

So erkenne ich in den Wochen vor dem Osterfest eine gute Möglichkeit, ein Zeichen gegen den Trend zu setzen. Wir können manches etwas ruhiger und gelassener angehen. Indem ich bei Freizeitangeboten kritischer auswähle, gewinne ich Zeit für mich selbst und für die Beziehungen zu meinen Mitmenschen. Vielleicht gelingt es, das was ich tue, bewusster zu tun - auch wenn es etwas weniger ist als üblich. Ein Stück bewusster Verzicht - z.B. im Rahmen der Aktion „Sieben Wochen ohne“ - kann mir helfen Klarheit zu gewinnen, was mir wirklich wichtig ist. „Weniger ist oft mehr!“ sagt die Redensart. So kann die Lebensqualität gewinnen, indem wir einfacher, aber bewusster leben.

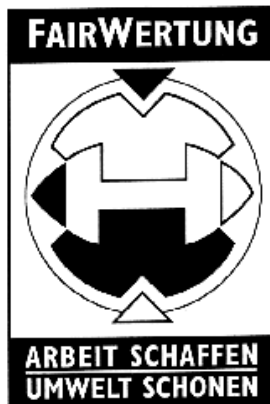


In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Passionszeit und hernach ein frohes Osterfest.
Jürgen Schiller

Alte Kleider sinnvoll weitergeben – Altkleidersammlung 15. - 19. März

Zu eng, zu kurz oder schlicht Platzmangel im Kleiderschrank – es gibt viele Gründe, sich von gebrauchter Kleidung zu trennen. Aber wohin damit? In den Hausmüll gehören die Textilien auf keinen Fall, denn dort belasten sie Deponien und Verbrennungsanlagen.

Sie können Damen -, Herren - und Kinder - bekleidung, Schuhe (paarweise gebündelt, keine Einzelschuhe) sowie Bettwäsche und Oberbetten abgeben. Die Sammelstellen entnehmen Sie den örtlichen Einlegezetteln.



Die Sammlung erfolgt nach den Richtlinien des Dachverbandes FairWertung. FairWertung wurde von gemeinnützigen Organisationen gegründet, um Altkleidersammlungen und Vermarktung durchsichtiger zu machen und langfristig neue Formen der Altkleiderverwertung zu entwickeln. Das FairWertungszeichen steht für folgende Grundsätze:

- Der Verkauf des Sammelgutes erfolgt ausschließlich an Vertragsfirmen, die sich verpflichtet haben, die vom Dachverband FairWertung festgelegten Vermarktungskriterien einzuhalten. Damit werden schädliche Auswirkungen des Altkleiderexportes in Länder der sogenannten Dritten Welt begrenzt. Außerdem findet kein Export von unsortierter Kleidung mit Müllanteilen in Länder außerhalb der EU statt.
- Sortierung und Vermarktung werden von unabhängigen Wirtschaftsprüfern kontrolliert.
- Ein Teil der gesammelten und sortierten Kleider und Schuhe werden in guter Qualität für Nothilfeprojekte oder Projekte der Entwicklungszusammenarbeit kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der finanzielle Erlös ist für diakonische Aufgaben im Ev. Kirchenkreis und in den Gemeinden bestimmt.



Häufigere Projekte für Kinder!

Die Projekte für Kinder, die Jugendarbeiter Peter Kleinadel in unseren Dörfern anbietet, kommen gut an. Dieses „zweite Standbein“ neben der TEN-Sing-Arbeit soll gestärkt werden. Deshalb haben wir im Team des Kirchenbezirks Oberweser, das aus Pfarrerinnen und Pfarrern und unserem Jugendarbeiter Peter Kleinadel besteht, eine Konzeptänderung verabredet. Häufiger als bisher - möglichst einmal monatlich - soll in einer der Gemeinden des Kirchenbezirks ein Projekt für Kinder angeboten werden. Zum Beispiel Puppenbasteln für ein „Schwarzlichttheater“; Bau von Musikinstrumenten; an besonderem Ort biblische Geschichten erzählen; Schöpfung erfahren – Waldtage erleben und vieles mehr.

Die Angebote werden in allen Gemeinden des Kirchenbezirks ausgeschrieben. Auch Kinder aus anderen Dörfern können dazu kommen.

Die Arbeit des Jugendarbeiters wird neben dem Pfarrer/innen – Team vom Jugendausschuss begleitet. Wir sind offen für Ihre und Eure Ideen, Anregungen und Kritik!

Zum Jugendausschuss gehören zur Zeit folgende Personen: Martin Becker, Oedelsheim; Renate Heidl, Gottstreu; Volker Holzhausen, Beberbeck; Peter Kleinadel, Lippoldsberg; Birgit Mascher, Gieselwerder; Christopher Nickel, Vernawahlshausen; Larissa Piller, Gieselwerder; Dominik Pytka, Gieselwerder; Thomas Schrader, Vernawahlshausen; Manuela Seitz, Gieselwerder; Nicola Watschong, Arenborn.

Qualitätvolle Bilder ergänzen die Texte oder erzählen eigene Geschichten. Es gibt viel zu entdecken. Wer sich die Zeit und Ruhe nimmt, wird die kleinen Extras finden, z.B. den Lichtschalter für den Radleuchter der Basilika.

Die Seite wurde entworfen in Zusammenarbeit mit der Webdesign – Agentur Miscelle (Witten – Ruhr). Sie wird noch täglich weitergebaut und regelmäßig aktualisiert. Dafür wurden sowohl ich als auch mein Computer technisch „aufgerüstet“.
Nicola Watschong

EINBLICK

www.klosterkirche.de

Die Klosterkirche Lippoldsberg ist „drin“



Nach intensiven Vorbereitungen und langer „Brutzeit“ ist die Klosterkirche Lippoldsberg seit dem 11. Februar im „Weltweiten Netz“, im Internet zu finden.

Die Internetseite ist eine Hommage an

die altherwürdige, romanische Basilika. Neben der virtuellen Darstellung dieses besonderen, heiligen Raumes durch Bilder und Auszüge aus dem Hörführer hat auch das Gemeindeleben seinen Platz, die Historie, Diakonie, die musikalische Arbeit mit Klangbeispielen, Gottesdienst – und Konzerttermine sowie verschiedene Aufsätze zu den Themen Räume, Zeiten, Rituale. So kann zum Beispiel das Lippoldsberger Abendgebet mit allen Texten und sogar hörbaren Melodien der liturgischen Lieder im Internet erlebt werden.

Ebenso schlicht wie die Kirche ist auch die Internetseite gestaltet. Für das Design stand die ruhige Atmosphäre der Kirche Pate. Alle hektisch blinkenden, zu bunten Elemente und Überfrachtung mit Bildern haben hier keinen Platz. Deshalb ist die Seite aber nicht langweilig, im Gegenteil:

Kinderevent 2004 – Pfadfinderheim Immenhausen 15.+16.05.2004

Alle Kinder des Kirchenbezirks möchte ich herzlich zum 5. Kinderevent des Kirchekreises Hofgeismar einladen. Diesmal geht es nach Immenhausen ins Pfadfinderheim. Die nähere Planung mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern wird am **12.-14.03.2004** im Pfadfinderheim stattfinden. Anmeldungen für die Kinder wird es ab diesem Zeitpunkt bei mir geben. Für Ehrenamtliche, die sich beim Kinderevent beteiligen wollen, gibt es ab sofort bei mir die Anmeldung für das Vorbereitungswochenende im März.

Peter Kleinadel

AUSBLICK

Weltgebetstag

Panama – 5. März 2004

Panama, die einen denken dabei an Janoschs Kinderbuch „O wie schön ist Panama“, die anderen an den berühmten Panamakanal. Die Verfasserinnen der Weltgebetstagsliturgie stellen uns Panama als den „Mittelpunkt der Welt“ und das „Herz des Universums“ vor. In unseren Gemeinden verbünden wir uns mit den Frauen aus Panama in ihrem Wunsch, eine gerechtere Zukunft für Männer und Frauen zu erreichen. Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte ihren lokalen Terminplänen.

AUSBLICK

Ev. Jugend

TEN SING – Konzert

Generation Chang(c)es

– Von Wechsel und Chancen in der Vergangenheit Deutschlands

Diesmal haben die TEN SINGER ein Blick in die nähere Vergangenheit Deutschlands gewagt. Von den 50ern bis in die 90er geben die Jugendlichen Einblick in ein Deutschland, so wie sie es sehen. Eine Gruppe von Jugendlichen unternimmt die Reise in einer Zeitmaschine und der Zuschauer wird Zeuge.

Wer nun Science Fiction a la Star Trek erwartet, den müssen wir enttäuschen. Der Focus liegt auf dem Zeitgeist und vor allem der Musik der jeweiligen Zeit. Das Konzert findet am **20.03.2004** im Haus des Gastes in Lippoldsberg um **20.00 Uhr** statt.

Peter Kleinadel

AUSBLICK

Sommerfreizeit

Sommerfreizeit 2004



Mrkopalj (821 m)

Erste Erwähnung in 1477, in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde Mrkopalj einer der wichtigsten Orte in Gorski kotar. Die Landschaft hat verschiedene Berge in der näheren Umgebung. Bijeleska stijena – „Die weissen Felsen“ (1335 m), Samarska stijena –

„Die Sattelfelsen“ (1306 m), und der höchste Punkt der Gorski kotar Gebirge: Bjelolasica (1534 m). Das Friedenscamp wurde nach dem Bürgerkrieg von Intellektuellen zur interkulturellen Verständigung gegründet. Im Sommer stehen Haus und Zeltplatz touristischen Gruppen zur Verfügung. Von Mrkopalj aus können wir verschiedene Aktivitäten unternehmen. Bären- bzw. Wildbeobachtung, Ein Tag auf einem Bauernhof, Badefahrt zum Lokve-Stausee, Höhlenerkundung oder Reiten ist möglich. Eine Trekkingtour ist ebenfalls geplant. Wir verbringen eine Woche im Friedenscamp und eine Woche in Selce an der Küste, dort übernachteten wir auf einem Campingplatz. - Anmeldung sind ab sofort in jedem Pfarramt zu erhalten.

Wir fahren vom 19.07. - 18.08.2004, wenn Hessen und Niedersachsen gleichzeitig Ferien haben. Interessenten tun gut daran, sich schnell bis zum 1. April (kein Aprilscherz!) anzumelden, da diese Art von Freizeit erfahrungsgemäß frühzeitig voll ist.

Peter Kleinadel – Gartenstrasse 3 - 37194 Wahlsburg- 05572-999944

PS: Wer nicht weiß, wie man all diese Orte ausspricht ... keine Sorge, das lernen wir schon noch!
Peter Kleinadel

AUSBLICK

Highlights

20. März 20.00 Uhr

TEN SING – Konzert Chang(c)es im Haus des Gastes, Lippoldsberg

Karfreitag 9. April 15.00 Uhr

Pergolesi – Stabat Mater, Bruckner, Buxtehude
Gespielt vom Wilhelmshavener Streicherensemble mit Solisten und weitere
Passionsgesänge der Kantorei St. Georg in der Klosterkirche Lippoldsberg

25. April 10 Uhr

Rheinberger, Schütz, Mendelssohn, Maurice Durufle
Musikalischer Gottesdienst mit dem Vokal-Oktett Göttingen am Sonntag
Misericordias Domini Dulcamara in der Klosterkirche Lippoldsberg

15. – 16. Mai

Kinderevent im Pfadfinderheim in Immenhausen
Anmeldung ab 14. März 05572 - 999944

20. Mai 17.00 Uhr

Sternenreise – Kosmische Klänge, Texte und
Projektionen in der Klosterkirche Lippoldsberg

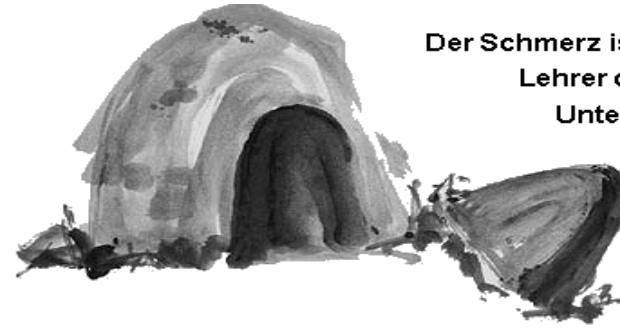
30. Mai 20.00 Uhr

Jörg Falkenstein vom „Rollwagen – Theater“
erzählt und spielt „Reineke Fuchs“ vor dem
Westwerk der Klosterkirche Lippoldsberg



Gottsbürener Orgelkonzerte:

Bedingt durch die Renovierung der Orgel in der Wallfahrtskirche gehen die Orgelkonzerte in diesem Jahr auf Tour durch den Kirchenbezirk. Peer Schlechta, Organist und Orgelsachverständiger, wird an verschiedenen Orten zu hören sein. Bitte achten Sie auf die örtliche Presse.



Der Schmerz ist der große
Lehrer der Menschen
Unter seinem Hauche
entfalten sich
die Seelen.
Gott segne Sie!

Kontakt

Die „Brücke zum Nachbarn“ ist das gemeinsame, vierteljährlich erscheinende Mitteilungsblatt des Kirchenbezirks Oberweser.

Verantwortlich: Nicola Watschong, Arenborn

Druck: Offset –und Dissertationsdruck Kinzel, Inh. J. Stietenroth, Bodenfelde

Pfarrämter		
Oedelsheim	Pfr. Thomas Tschöpel	05574 / 349
Gieselwerder / Gottstreu	Pfr. Andrea Krügler	05574 / 349
Lippoldsberg / Gewissenruh	Pfr. Christian Trappe	05572 / 334
Vernawahlshausen	Pfr. Elke Herich-Schrader Pfr. Thomas Schrader	05571 / 2890
Gottsbüren / Beberbeck	Pfr. Jürgen Schiller	05675 / 725067
Heisebeck / Arenborn	Pfr. Monika Dersch-Paulus	05574 / 381
Jugendarbeiter	Peter Kleinadel	05572 / 999944

Ansprechpartner im Kirchenbezirksvorstand		
Heisebeck	Hr. Friedhelm Decker	05574 / 443
Lippoldsberg	Hr. Manfred Husemann	05572 / 7728
Gieselwerder	Fr. Birgit Mascher	05572 / 921166
Gottstreu	Fr. Renate Heidl	05574 / 5138
Gottsbüren	Hr. Friedbert Schäfer	05675 / 6319
Gewissenruh	Fr. Martina Seguin	05572 / 921359
Oedelsheim	Fr. Gerlinde Tauber	05574 / 624
Arenborn	Fr. Nicola Watschong	05574 / 1345
Vernawahlshausen	Fr. Christina Windolf	05571 / 4928
Beberbeck	Hr. Ralf Winter	05671 / 40078

Homepage der ev. Jugend: zur Zeit außer Betrieb.

Homepage Klosterkirche Lippoldsberg: www.klosterkirche.de